



Wie funktioniert das EnergieScouts-Projekt?

Theoretisch wissen wir alle, wie Energie eingespart werden kann und Müll reduziert wird. Aber Wissen bedeutet nicht gleich Handeln. Deshalb wollen wir den Klimaschutz so in den Schulalltag einbinden, dass alle Nutzer aktiv mitmachen müssen.

Energiesprecher:innen: In jeder Schulklasse werden eine Energiesprecher:in und eine Stellvertreter:in gewählt. Sie achten darauf, dass regelmäßig gelüftet und mit der Heizenergie effizient umgegangen wird. Außerdem achten sie darauf, dass der Müll richtig getrennt und der Papierabfall von den Schülern entsorgt wird. Die Energiesprecher:innen der Grundschulen erhalten jeweils eine auf die Gruppe zugeschnittene Ausbildung im Liz oder in ihrer Einrichtung. Sie lernen den Umgang mit Luxmeter, Thermometer und anderen Messgeräten kennen und erhalten Energiespar-Checklisten und Aufkleber für die Klassenräume.

E-Team: Ein kleines Team bestehend aus der Schulleitung, Lehrer:innen, Schüler:innen (EnergieScouts) und der Hausmeister:in trifft sich regelmäßig. Die Teilnehmer:innen ermitteln beispielsweise anhand eines Gebäuderundgangs Energieeinsparpotenziale, die durch ein verändertes Nutzerverhalten erreicht werden können. Aus den Ergebnissen wird ein Handlungsplan entwickelt, um den Energieverbrauch nach und nach zu reduzieren. AGs oder OGS-Gruppen eignen sich besonders für die Bildung eines E-Teams. Die E-Teams werden ebenfalls fortgebildet, um einen Aktionstag zum Thema Klimaschutz an der Schule durchzuführen. Tauschbörsen, Klimafrühstück, Mobilitätstage, bei denen Lehrer und Schüler ohne Auto in die Schule kommen etc., sind Beispiele für solche Aktionen.

EnergieScouts: Die sieben bis zehn Schüler:innen, die Teil des E-Teams sind, nennen sich EnergieScouts. Neben den Aufgaben, die das E-Team hat (s.o.), sind sie direkte Ansprechpartner und Informationsgeber für die Energiesprecher der einzelnen Klassen.

Pädagogen: Lehrpläne für alle Schulformen und Schulstufen eröffnen Möglichkeiten, Energiesparen und das Thema Ressourcenschutz in den Unterricht einzuarbeiten: Im Kunstunterricht können Plakate für schulische Informationskampagnen entworfen, im Physikunterricht die Beleuchtung oder die Heizungsanlage untersucht werden. Statistische Berechnungen über Energieeinsparungen könnten den Mathematikunterricht bereichern etc..

Hausmeister:in: Keiner kennt die Gebäude und Heizungsanlage so gut wie er bzw. sie. Der:die Hausmeister:in berät das E-Team bei der Suche nach Energie-Lecks und optimiert die Regelung der Heizung. Mit den neuen Stundenplänen pflegt er bzw. sie die individuellen Belegungszeiten in die Heizungssteuerung ein.